2019: German Masters Serie - Platz 3 für Helen und Selina

Die „German Masters 2019“, eine dreiteilige Wettkampf Serie, ist nun beendet. Bei jedem Wettbewerbstag gibt es für die Sportler drei Durchgänge. Am Vormittag wird die Vorrunde (VR) ausgetragen, da gehen alle angemeldeten Kunstradfahrer/innen an den Start. Die drei Besten jeder Disziplin dürfen dann nochmals im Finale am Abend starten. Und die Bundeskadermitglieder, die sich nicht unter den besten Drei platzieren konnten, starten am Nachmittag in der Zwischenrunde (ZR). Die Austragungsorte waren Murg in Südbaden, Biberach a. d. Riss und Weil im Schönbuch.

Sebastian Zähringer, 1er-Kunstfahren Männer, war in dieser Wettkampfsaison der absolute Shootingstar der Kunstradfahrer der SportKultur Stuttgart. Er fährt jetzt sehr elegant, sehr dynamisch und ist vor dem Start auch nicht mehr so nervös. Bei der „1. German Masters“ zeigte er in der VR eine neue Übung: Sattellenkerstand rückwärts in der 8 gefahren. Leider musste er am Ende der Übung einen Sturz in Kauf nehmen. Trotzdem erzielte er eine neue Bestleistung mit 174,22 Punkten und somit Platz 4. In der ZR hatte er durch Übungswiederholungen Zeitprobleme und erreichte mit 163,21 Punkten den 2. Rang. Bei der „2. German Masters“ zeigte Zähringer einen tollen Handstand, hatte jedoch einen Sturz im Programm und erreichte dennoch wieder eine neue persönliche Bestleistung mit 179,93 Punkten. In der ZR wurde er Erster mit 177,07 Punkten. Die „3. German Masters“ war nicht der Tag von Sebastian Zähringer. Er war etwas unkonzentriert und so passierten zwei Stürze zwischen den Übungen. Dazu kam dann noch Zeitmangel um am Ende hieß es 168,21 Punkte und wieder Platz 4. Beim Vorbereiten auf den Start in der ZR bekam er Rückenprobleme und der Start war sehr fraglich. Aber Zähringer biss sich durch und erreichte trotz des Handycups mit 176,16 Punkten den 1. Platz.

Das 2-er Paar Selina Marquardt und Helen Vordermeier hatten bei der „1. German Masters“ in der VR zwei Doppelstürze zu verzeichnen und die letzte Übung war außerhalb der Zeit. Deshalb erreichten sie nur 112,94 Punkte und damit Rang vier. In der ZR zeigten sie jedoch ein supertolles Programm, bei dem nur der Handstand missglückte. Und somit konnten sich die beiden Mädels über den 1. Rang mit neuer Bestleistung von 132,99 Punkten freuen. Bei der „2. German Masters“ hatten Marquardt/Vordermeier einige Probleme, insbesondere beim Handstand/Kopfstand auf einem Rad. Dennoch schafften sie es mit 120,90 Punkten den 3. Rang zu erreichen und durften im Finale starten. Und im Finale kehrten sie zu ihrer alten Stärke und Freude zurück und konnten dem Publikum und den Wertungsrichtern ein nahezu perfektes Programm präsentieren. Sie verbesserten ihre Bestleistung auf 137,03 Punkte und erreichten den 3. Platz. Beim „3.German Masters“ hatte das Duo in der VR wieder Probleme mit den Handständen. Aber ansonsten hatten sie die Kür schön gefahren und erhielten relativ wenig Abwertungen. Mit 129,66 Punkten erreichten sie Rang 3. Beim Finale dagegen waren sie völlig von der Rolle. Es waren einige Stürze zu bedauern und durch Unkonzentriertheit ergab sich auch noch ein Zeitproblem. Dadurch kamen die letzten fünf Übungen nicht mehr in die Wertung und schon dadurch allein gab es 27 Punkte Abzug. Schade, dass am Ende nur 92,47 Punkte rauskamen, was aber dennoch den 3. Rang bedeutete.

Mattea Eckstein war im 1er-Kunstfahren Frauen am Start. Bei der „1. German Masters“ konnte der Maute-Sprung in der VR nicht gestanden werden und sie kassierte somit 50% Abzug. Die letzte Übung war außer der Zeit. So erreichte sie mit 173,30 Punkten den sechsten Rang. In der ZR jedoch zeigte Eckstein eine nahezu perfekte Leistung und belohnte sich selber mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 182,18 Punkten und konnte sich über Rang 1. freuen. Das „2. German Masters“ war für Eckstein nicht der „Tag des Handstands“. In der VR, sowie in der ZR musste sie hier hohe Abzüge in Kauf nehmen. Den Rest der Kür zauberte sie bei beiden Durchgängen traumhaft schön und fast fehlerfrei auf die Fläche. In der VR erreichte sie mit 176,41 Punkten den fünften Rang und in der ZR reichte es mit 176,30 Punkten zum zweiten Rang. Bei der „3. German Masters“ gelang die Kür auch nicht so gut wie sonst. In der VR, bei der Steigerserie rückwärts rutschte Eckstein vom Pedal, was natürlich einen Sturz zur Folge hatte und Abwertungen. Mit 166,62 Punkten reichte es für den achten Rang. In der ZR zeigte Mattea Eckstein dann wieder ihre gewohnte Stärke und fuhr sehr schön,. Leider passierte bei der Seitvorhebehalte rückwärts ein Sturz und somit wurden auch noch 100% des Übungswertes abgezogen. Jedoch konnte sie sich über den 1. Rang und ausgefahrenen 172,97 Punkten freuen.

In der „German-Masters-Serie“ werden auch die Teilnehmer des Bundeskaders ermittelt. Und obwohl die „Deutsche Meisterschaft“ noch aussteht, die auch zur Kaderwertung mitzählt, haben sich alle diese Kunstradfahrer der SportKultur Stuttgart bereits für den Kader qualifiziert. Der Bundestrainer Dieter Maute bestätigte: alles klar für euch, ihr seid im Bundeskader mit dabei.

Gisela Maier